

21.4.2011, 18.15-18.30
Café Sybille, Berlin

1. Botschafter Walter Magne, Bolivien
2. Claudia von Werlhof:

Der neue Welt-Krieg: mit und gegen Mutter Erde

1. Der Botschafter zeigte den Weg in eine wieder Gutes Leben
2. Ich zeige, was uns dabei im Wege steht – und zwar zusätzlich zu allem, was schon da ist, und wovon wir schon wissen: Neoliberalismus, Plünderung der Natur und des Lebens, Klimakrise, Vernichtung durch Chemisierung und Industrialisierung, Gen- und Nanotechnik, Zerstörung der Lebensgrundlagen durch atomare Verseuchung...
Es ist jedoch inzwischen noch etwas dazugekommen: eine Art von neuem Welt-Krieg, einem Krieg, der buchstäblich die ganze Welt und mit ihr sogar den ganzen Planeten, unsere Mutter Erde, angreift.

Dieser Krieg ist in mehrerer Hinsicht neu:

- er ist neu, weil er nicht erklärt wurde
- er ist neu, obwohl er von uns unbemerkt schon vor Jahrzehnten angefangen hat
- er ist neu, weil er mit völlig neuen Waffen operiert
- er ist neu, weil er mit und zugleich gegen die Erde als Organismus arbeitet, d.h.,
- er ist neu, weil er damit gleichzeitig nicht nur gegen uns und das Leben auf der Erde, sondern auch gegen diese selbst – als Planet – vorgeht, und
- er ist neu, weil er dadurch eine kosmische Dimension hat: indem er die Gefährdung unseres Planeten im Sonnensystem in Kauf nimmt.

Wir verdanken das Wissen um den neuen Weltkrieg insbesondere Rosalie Bertell, einer nordamerikanischen Naturwissenschaftlerin, alternativen Nobelpreisträgerin und Ökofeministin. Sie hat erst die akute Gefährdung des irdischen Lebens durch die Entwicklung atomarer Massenvernichtungsmittel beschrieben und anschließend die Gefährdung des Lebens auf der Erde und dieser selbst durch die Entwicklung nicht-atomarer Massenvernichtungsmittel.

Diese Entwicklung geschieht seit dem 2. WK und begann zuerst in der SU, dann sogar in Kooperation mit den USA und weiter durch diese selbst. Heute besitzen mindestens ein Dutzend Nationen auf der Erde diese Vernichtungsmittel, und es gibt dafür bis zu 2 Dutzend Anlagen. Was sie tun, sei es miteinander oder gegeneinander wissen wir nicht.

Dass wir als Öffentlichkeit und als Betroffene im Allgemeinen davon keine Ahnung haben, ja dass alle, die darüber versuchen aufzuklären, daran massiv gehindert werden, - wie ich es z.B. erfahren habe - hängt damit zusammen, dass die neuen Waffen und Kriege vom Militär, den beteiligten Wissenschaftlern und den Regierungen geheim gehalten werden.

Dennoch hätten wir es aber auch im Prinzip ohne RB wissen können. Denn es gibt eine UNO-Konvention darüber. Sie ist von 1976/7 und verbietet die feindliche bzw. militärische Anwendung von Technologien, die die Umwelt modifizieren, wie es da heißt. Dies geschah z.B. im Vietnamkrieg seitens der USA in massiver Weise. Die UNO Konvention geht aber auch darüber hinaus. Sie nennt nämlich Technologien

zur Erzeugung von: „Erdbeben, Tsunamis, einer Störung des ökologischen Gleichgewichts einer Region, Veränderungen des Wetters, Veränderungen der Ozeanströmungen, Veränderungen in der Ozonschicht und Veränderungen des Zustands der Ionosphäre“. Die Anwendung dieser Technologien für feindliche Zwecke ist also seit nunmehr 35 Jahren international verboten.

Die Konvention ist inzwischen von ca. 90 Staaten unterzeichnet worden!

Mit anderen Worten:

Es gibt seit Jahrzehnten Technologien, die Naturkatastrophen bewirken, deren künstliche Hervorbringung aber in der Bevölkerung, Politik oder Wissenschaft nicht erkannt bzw. überhaupt für möglich gehalten wird. Es wird mit ihnen seit Jahrzehnten in aller Welt und zunehmend experimentiert, - z.B. auch im Zusammenhang mit den Experimenten im europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf.

Diese Technologien werden heimlich hinter unserem Rücken eingesetzt – auch wenn das als friedliche Aktion oder wissenschaftliches Experiment ausgegeben wird. Denn solche Technologien sind per se nicht friedlich, und sie können letztlich nicht allein im Labor, sondern nur im Freilandversuch wirklich ausprobiert werden.

Dabei gibt es viele, viele, auch menschliche Opfer, inzwischen vielleicht Millionen, von anderen sowie zukünftig zu erwartenden Schäden ganz zu schweigen. Immerhin wird von einer Verzehnfachung von Naturkatastrophen seit den 70er Jahren gesprochen, und allein im letzten Jahr gab es dreimal so viele Erdbeben - und zwar große – als im Jahr davor. Das fällt inzwischen auch den Versicherungsunternehmen auf...

Um was für einen Krieg handelt es sich also, und was hat es mit den neuen Technologien auf sich, die dabei verwendet werden?

O-Ton RB: „Das Militär ist allen anderen immer um 50 Jahre voraus“ und „es verwendet in einem neuen Krieg nie dieselben Waffen wie im vergangenen“.

RB hat – wie nur wenige sonst - durch ihre Forschung dazu beigetragen, dass wir jetzt wissen können, was das für Technologien sind, und was sie bewirken, bewirkt haben und noch bewirken können.

Denn: „Wenn das Militär etwas anfängt mit der Luft, dem Wasser und dem Boden – also unseren Lebensgrundlagen – dann müssen wir davon erfahren!“ Dann muss die Geheimhaltung aufgehoben werden, dann hat die Öffentlichkeit ein unabweisbares Recht auf Information und Einflussnahme!

Um welche Technologien handelt es sich also?

Es sind, wie schon angedeutet, Technologien, die mit dem Planeten Erde als Organismus arbeiten, und d.h. mit seinen lebendigen Bewegungen, seinen Wellen, Feldern, Schwingungen und Energien. Das unterscheidet diese Technologie von den bisherigen. Denn diese beschränkten sich auf die Verwendung der Materie als angeblich totem Stoff und ebensolchen Teilchen. Nun wird aber neuerdings nicht bloß der Stoff zerteilt, von außen bewegt und zur Waffe gemacht – Atom, Gewehrkegel...-, sondern es werden die selbsttätigen Bewegungen des Stoffes, es wird die Materie als lebendige, ja der Planet als Lebewesen im großen Stil beeinflusst. Die eigenständigen Bewegungen des Lebendigen werden nun zwar anerkannt, was vorher nicht der Fall war, gleichzeitig aber auch schon wieder manipuliert, nämlich verstärkt, verschoben, gelenkt und vor allem pulsartig aufgeschaukelt, und zwar bis

ins Maßlose. Dazu braucht es wiederum eines Impulses von außen, der allerdings aufgrund des Resonanzeffektes keineswegs so stark sein muss, wie das Ergebnis vermuten lässt. Man nennt ihn auch den Tesla-Effekt, denn Nikola Tesla (1856-1943) aus Serbokroatien war der geniale Erfinder, auf den diese Art von Arbeit mit lebendigen Energien, Schwingungen und Wellen zurückgeht. Dabei hat Tesla schon vor über 100 Jahren (1908) von der Möglichkeit künstlicher Erdbeben gesprochen!

Die Tesla-Erfindungen, die mit elektromagnetischen Wellen, den bestehenden sowie künstlich erzeugten, arbeiten, sind inzwischen patentiert und die Grundlage für Anlagen wie Woodpecker in Russland, Haarp in Alaska, Eiskat in Tromsö/Norwegen, oder Arecibo in Puerto Rico (US-Patente des Physikers Eastlund). In den USA heißen diese Anlagen Ionosphären-Heizer, und sie experimentieren mit der systematischen Beeinflussung der Luftschichten der Erde, gerade der Ionosphäre, durch ihre Ionisierung bzw. Aufheizung mittels elektromagnetischer Wellen verschiedener Frequenz, die von den entsprechenden Anlagen aus mit bis zu 360 Radartürmen (Haarp 2009) und bis zu Milliarden Watt in den Himmel geschossen werden.

Von dort kehren sie dann über die gekrümmte linsenförmige Verdichtung der aufgeheizten Luftmassen gelenkt auf die Erde zurück, wo sie jede Stelle erreichen und durch die Erdkruste hindurch ins Innere der Erde gelangen können. Das ist die sog. „tief penetrierende Erd-Tomografie“, die mittels ELF (Extrem niedrig frequenten) Wellen für die Auslösung von Erdbeben oder Vulkanausbrüchen verwendet werden kann, am leichtesten dort, wo ohnehin schon eine Aktivität oder Tendenz dazu besteht.

Das fällt dann gar nicht auf, Motto Japan: Ja, da gibt es wegen der Nähe von tektonischen Plattenverschiebungen im Pazifik ohnehin immer so viele Erdbeben.

Nur, es hat aber bis heute meines Wissens noch kein Geologe oder Seismologe bewiesen, warum das 9.0 Richterskala Monsterbeben, das 2. größte, das jemals gemessen wurde, vom 10./11.3. dort gerade jetzt und aufgrund welcher aktueller tektonischer Verschiebungen stattgefunden hat, von bisher über 1.000 sog. Nachbeben bis hin zu enormen Größen ganz zu schweigen.

Sind das Japanerdbeben und seine Folgen in punkto Tsunami und der bisher größten aller Atomkatastrophen etwa ein Beispiel für das Zusammenwirken von atomaren und nicht atomaren Massenvernichtungsmitteln mitten im Frie

den? Und warum könnte jemand das gegenüber der 3. größten Wirtschaftsmacht der Welt gewollt haben, oder war es gar nicht gewollt, sondern ein Kollateralschaden?

Niemand von uns weiß es, niemand von uns kann irgendetwas beweisen, aber es kann auch niemand von uns ausschließen. Das ist das Problem, mit dem wir von nun an leben müssen.

M.a.W.: Findet da bereits ein Krieg mit der Geheimwaffe Naturkatastrophe statt, wird diese Waffe für politische und ökonomische Zwecke eingesetzt, ja wird sie bereits zur Erpressung des jeweiligen Gegners oder Konkurrenten im Globalisierungsrennen eingesetzt, und wen betrifft das alles? Vielmehr: wen betrifft es eigentlich nicht, wer ist ausgenommen? Wir können jetzt schon sagen: im Prinzip niemand!

(Es kann überall geschehen, und daher geht es alle an. Es IST ein Welt-Krieg.)

Außer der Schädigung des Lebens auf dem Planeten wird dieser nun auch noch selbst beschädigt. RB sagt: Der ganze Planet ist zur Waffe gemacht worden.

Sie wird gegen uns und gegen den Planeten selbst eingesetzt!

Inzwischen ist festzustellen: die empfindlichen Luftschichten über der Erde, die uns vor lebensfeindlicher kosmischer Strahlung schützen, sind bereits beschädigt, bevor man überhaupt erkannt hat, wie sie eigentlich funktionieren: Resultat ist etwa das Ozonloch. Das Magnetfeld der Erde ist inzwischen beeinträchtigt und geschwächt, die Erde wackelt um ihre Achse, und ein Polsprung mit unabsehbaren Folgen könnte dadurch verursacht oder beschleunigt werden. Der Golfstrom könnte durch das Abtauen der Arktis, das auch nicht zufällig seit Jahrzehnten stattfindet, abreißen. Er ist bereits um ein Drittel geschwächt. Dann hätten wir statt Klimaerwärmung eine Eiszeit auf der Nordhalbkugel. Und schließlich ist auch das Innere der Erde schon betroffen, ja es muss sogar mit einer Auswirkung ihres veränderten Zustands auf Sonne und Mond gerechnet werden...

Sollen wir solche langfristigen Schäden unseres einzigen Lebensraumes in Kauf nehmen? Sollen wir es riskieren, dass das am Ende so richtig schief geht? Ja, vielleicht läuft dieser Prozess sogar schon ab...

Und überhaupt: das Klima ändert sich tatsächlich, aber keineswegs allein durch den CO₂-Ausstoß der zivilen Industrie, wie allen erfolgreich glauben gemacht wurde, sondern mehr noch aufgrund der (un)heimlichen Aktivitäten des Militärs in Ost und West. Genau das Militär steht daher unerkannt im Hintergrund des jetzt auch in der Wissenschaft geforderten Geoengineering, eines megalomanen Versuchs, die Erde insgesamt ingenieurmäßig in den Griff zu nehmen, weil sie ja solche Schwierigkeiten bekommen hat, um sie damit ihrer weiteren Beherrschung und „Domestizierung“ zuzuführen, als die das ganze Projekt bezeichnet werden kann: Die Mega-Hexe muss bezwungen und in eine lenkbare Maschine verwandelt werden. Die alchemistische Schöpfung aus Zerstörung, das Jahrtausendprojekt des Patriarchats, käme hiermit an sein letztes Ziel!

Aber auch da hat die UNO schon reagiert: mit einem Moratorium für Geoengineering 2010 in Nagoya, von 193 Staaten unterzeichnet, auch D!

Dennoch hören wir nichts darüber. Und der Himmel hängt weiterhin voller ...Chemtrails.

Doch: Wir haben ein Recht darauf, dass all das untersucht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, sowie entsprechende Maßnahmen zu fordern, z.B. Abschalten! – nicht nur der AKWs – sondern gerade auch der Ionosphären-Heizer und Geoengineering-Experimente in aller Welt!

Der Muttermord an unserem Planeten, der drohende Terrazid, ja gar der Omnizid, wie RB es sagt, die Folter des Lebendigen und der jede Alarmglocke überhörende Wunderglaube daran, dass solcher Fortschrittsterror etwas anderes als ein Fluch für uns alle sein kann, müssen eine Ende haben. Diejenigen, die für die Konzerne des militärisch-industriellen Komplexes Gott spielen, müssen aus ihrer Hybris und ihrem Psychopathentum geholt werden.

Humanismus reicht angesichts dieser Lage nicht aus. Solange Menschenrechte solche sind, die sich gegen die Erde richten, müssen sie vor denen der Erde zurücktreten.

Ist die Erde einmal unbewohnbar wie der Mond, wird es kein Gutes Leben auf ihr geben können.

Daher haben wir die Planetare Bewegung für Mutter Erde gegründet. Das Buch von Bertell ist bereits übersetzt. Bald werden es alle lesen können.

Danke.

Flyer verteilen. Unterschriftenliste